

Inhalt

	Mitwirkungen	8
	I. Akt 1925 bis 1933	9
1. Szene	Dora Lösche über ihren Vater Konrad Ludwig, den Gründer der Friedrich-Ebert-Stiftung	11
2. Szene	Kassenberichte Konrad Ludwigs auf sozialdemokratischen Parteitag	18
3. Szene	Holzklötze oder Konrad Ludwig im Kampf um die Gleichberechtigung der Frauen innerhalb der SPD	23
4. Szene	Fritz Heine über die Anfänge des Volontariats in der SPD	39
5. Szene	Werkstudenten in der Werbeabteilung des Parteivorstandes: Arthur Schweitzer, Emil Gross, Herbert Kriedemann	51
6. Szene	Volontäre der ersten Stunde: Herta Gotthelf, Walter Schenk, Gustav Schmidt-Küster, Paul Schulz, Fritz Neubecker	60

7. Szene	Zwei Volontäre der Jahre 1926 und 1927: Fritz Steinhoff und Helmuth Kern	70
8. Szene	Volontäre des Jahres 1928: Kurt Brenner und Alfred Nau	80
9. Szene	Volontäre der letzten Periode, darunter Alfred Flatau, Erich Matthies und Herbert Holtzhauer	98
	II. Akt 1933 bis 1945	107
1. Szene	Herbert Holtzhauer: der 30. Januar 1933 in Schwenningen	109
2. Szene	Alfred Nau in Berlin	114
3. Szene	Konzentrationslager Dachau für Kurt Brenner	127
4. Szene	Konzentrationslager Sachsenhausen für Fritz Steinhoff. KZ Oranienburg und Neuengamme für Friedrich Schmidt. Alfred Flatau in der Illegalität.	130
5. Szene	Fritz Heine im Exil	133

6. Szene	Herta Gotthelf, Emil Gross und Helmuth Kern in der Emigration	140
	III. Akt Nach 1945	147
1. Szene	Rückkehr aus Welten und Höllen: Friedrich Schmidt, Fritz Steinhoff, Fritz Neubecker, Gustav Schmidt-Küster, Herbert Holtzhauer, Emil Gross	149
2. Szene	Frauen, für die sich einst Konrad Ludwig eingesetzt hatte: Herta Gotthelf, Anni Kranstöver-Mellies, Herta Zerna	160
3. Szene	Helmuth Kern bleibt in Amerika	162
4. Szene	Die Rückkehr nach Hannover in den Parteivorstand der SPD: Herbert Kriedemann, Alfred Flatau, Fritz Heine, Alfred Nau	164
5. Szene	Schlußwort	167
	Bilderteil	173
	Notizen	195
	Personenregister	209